

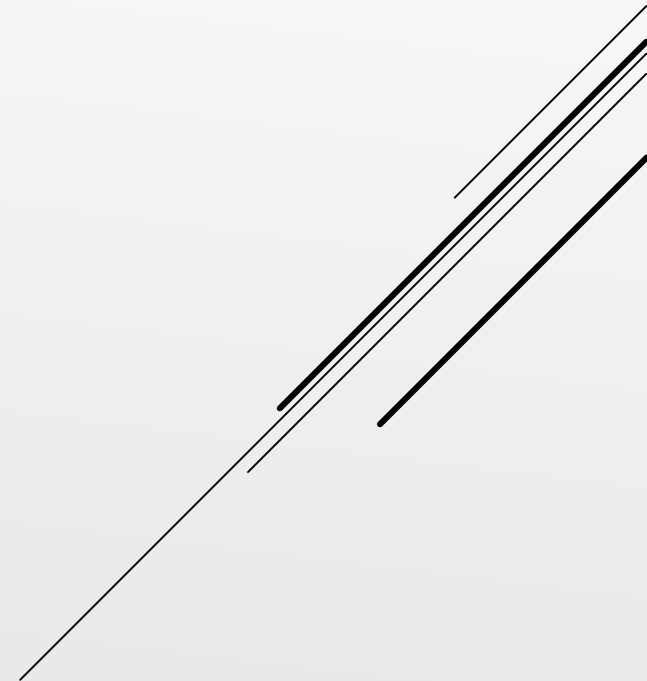
Tutor\*in: Nicholas Lynch  
Termin: 27.11.2019

# EIGENSCHAFTSTHEORIEN

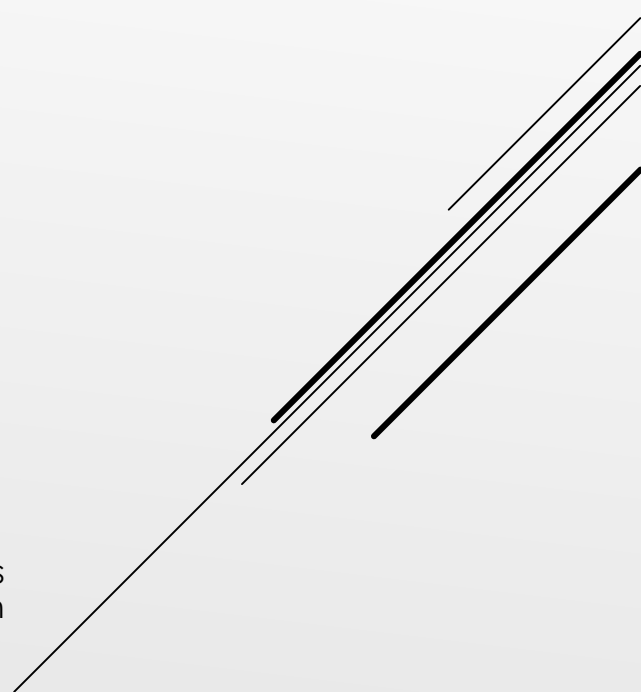
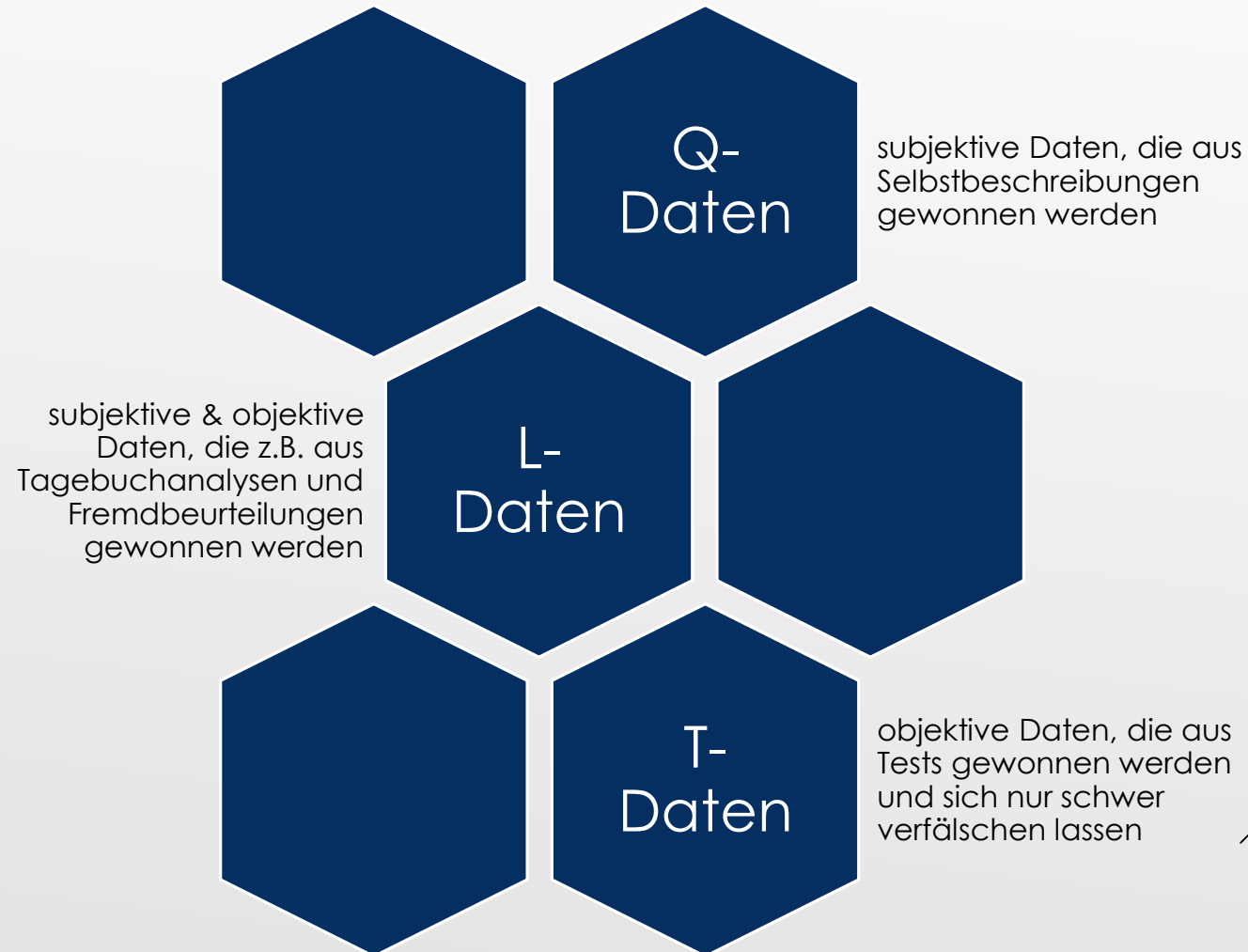
II

# GLIEDERUNG

- Wiederholung
- Cattell
  - zur Person
  - Verhaltensgleichung
  - Überblick
- weitere Vertreter & Ansätze
  - Diverse Ansätze
  - Costa & McCrae – OCEAN-Modell



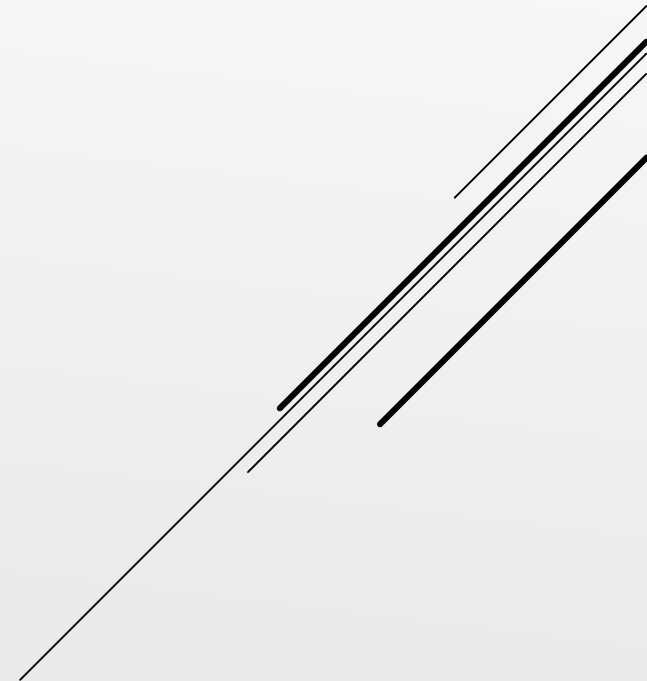
# WIEDERHOLUNG



# WIEDERHOLUNG

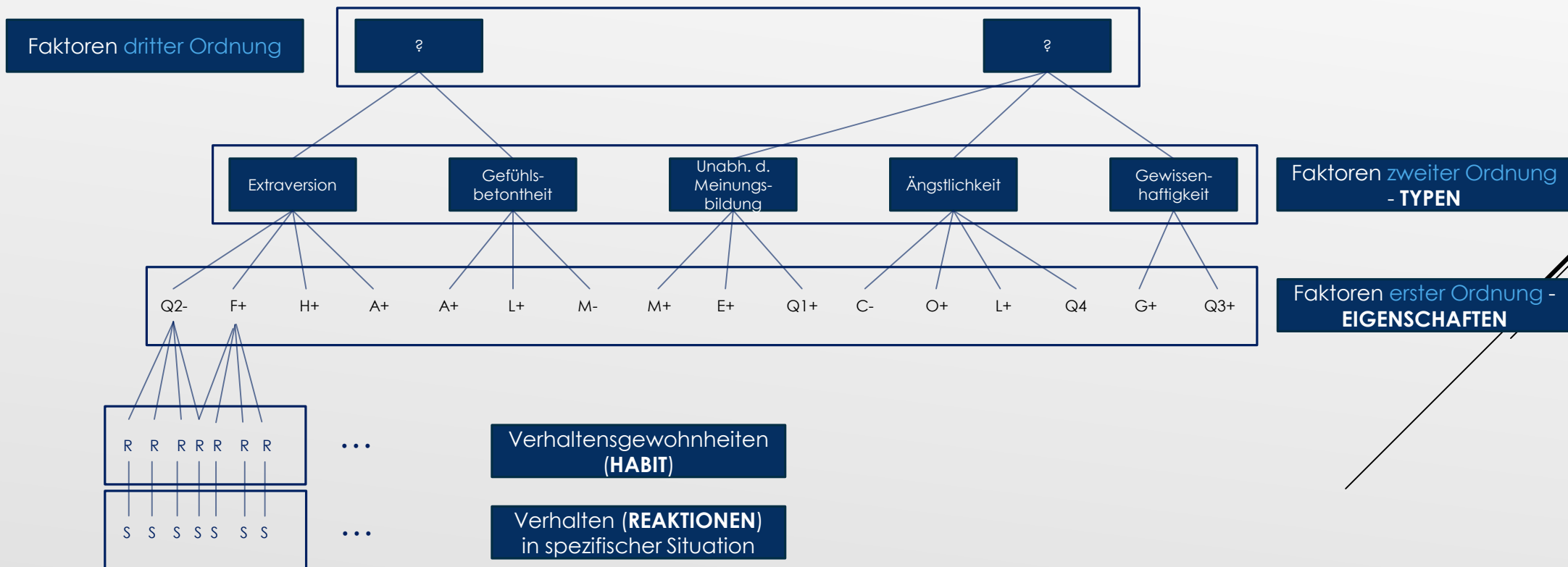
Definition **Konstrukt**:

Ein Konstrukt ist ein nicht direkt beobachtbarer, **hypothetischer** Begriff, der über Zuordnungsregeln aus Beobachtungen von Verhalten in Situationen erschlossen bzw. über diese operationalisiert werden kann.



# WIEDERHOLUNG

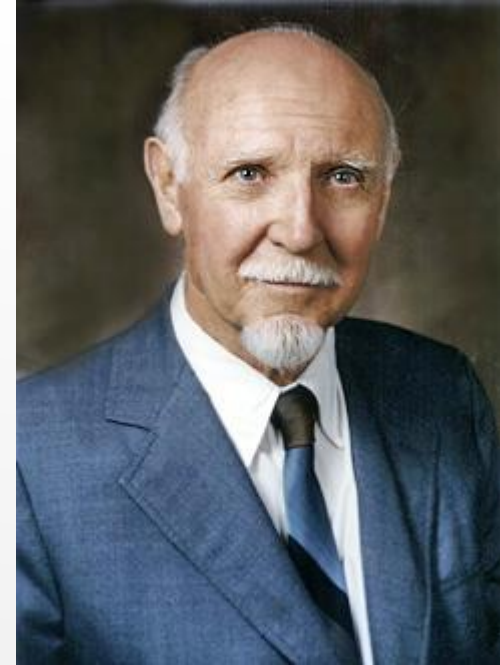
## Hierarchisches Eigenschaftsmodell



# CATTELL

Zur Person:

- Raymond B. Cattell(\*1902; † 1987)
- Britisch-US-amerikanischer Psychologe
- Vertreter der nomothetischen Eigenschaftsforschung
- Verhaltensgleichung
- inhaltliche Unterteilung der Persönlichkeitseigenschaften
  - Fähigkeiten
  - Temperamentseigenschaften
  - dynamische Eigenschaften



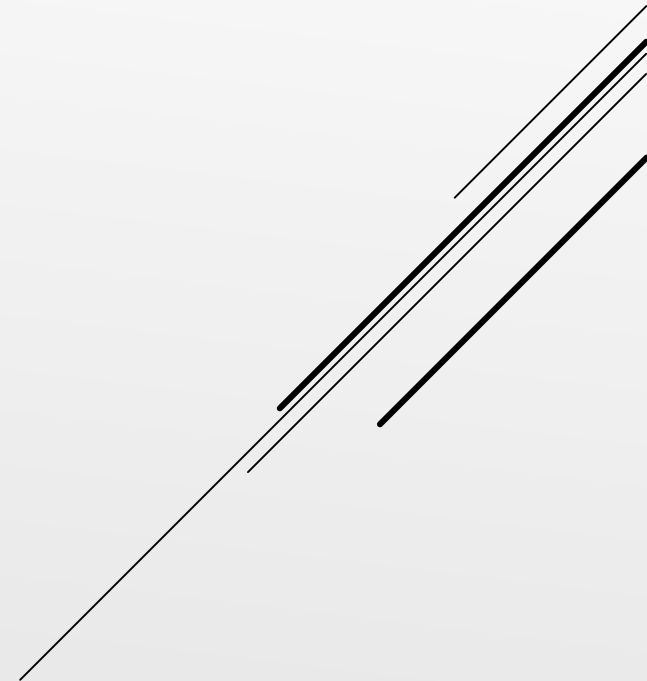
# CATTELL

## Verhaltensgleichung

- Cattell formulierte Verhaltensgleichung, in der er alle seiner Ansicht nach relevanten, **das Verhalten beeinflussenden** Faktoren integrierte

$$V = \sum s_i b_i T_i + \sum s_i b_i M_i + \sum s_i b_i F_i + \sum s_i b_i Mod_i$$

V:	Verhalten
s:	Situation
b:	Hintergrundfaktoren
T:	Temperament
M:	Motivation
F:	Fähigkeiten
Mod:	Modulatorfaktoren



# CATTELL

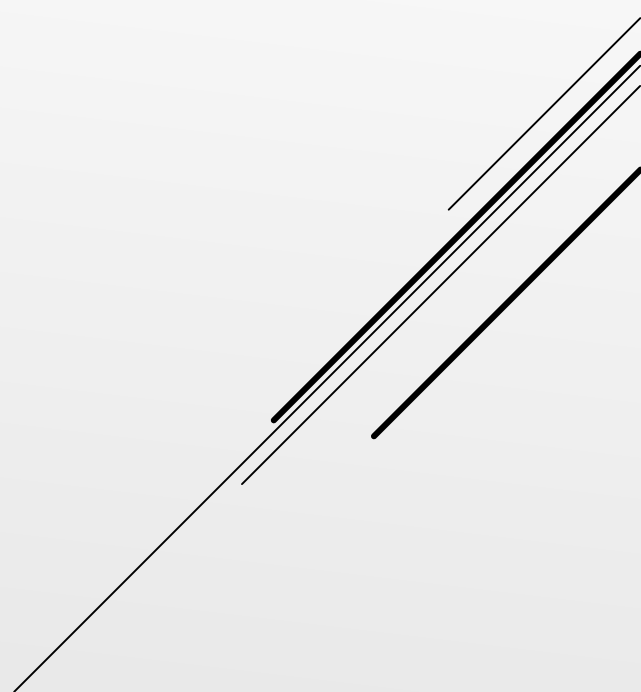
## Verhaltensgleichung

- das Verhalten wird demnach durch das **Temperament (T)**, der **Motivation (M)**, den **Fähigkeiten (F)** und den **Modulatorfaktoren (Mod)** beeinflusst

$$V = \sum s_i b_i T_i + \sum s_i b_i M_i + \sum s_i b_i F_i + \sum s_i b_i Mod_i$$

- Temperament, Motivation, Fähigkeiten und Modulatorfaktoren werden ihrerseits von der Situation (s) und den Hintergrundfaktoren (b) beeinflusst

$$V = \sum s_i b_i T_i + \sum s_i b_i M_i + \sum s_i b_i F_i + \sum s_i b_i Mod_i$$



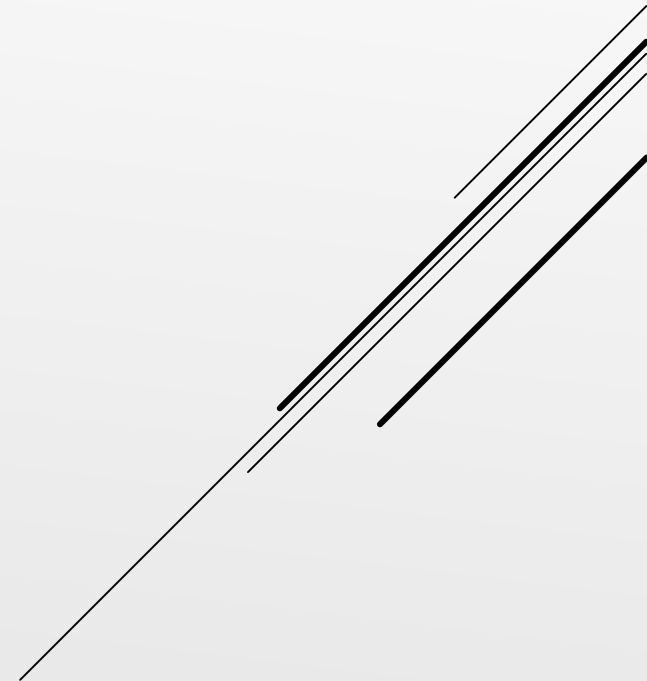


# CATTELL

Verhaltensgleichung – Temperament

$$V = \sum s_i b_i T_i + \sum s_i b_i M_i + \sum s_i b_i F_i + \sum s_i b_i Mod_i$$

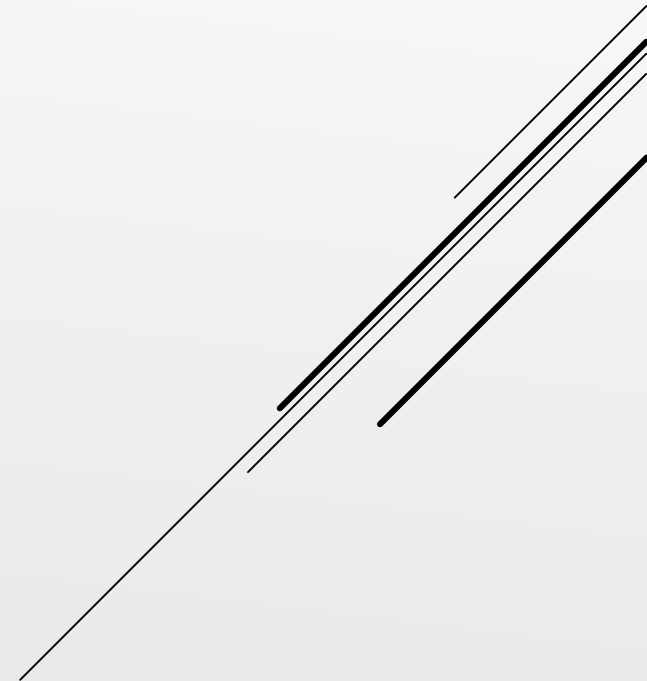
- Temperamenteigenschaften beschreiben, **wie** eine Person ein Verhalten ausführt
- Persönlichkeitsmerkmale haben daher Einfluss auf das Verhalten
- **Ziel:** finden eine begrenzte Zahl, relevanter, den Menschen beschreibende Persönlichkeitseigenschaften



# CATTELL

## Verhaltensgleichung – Temperament

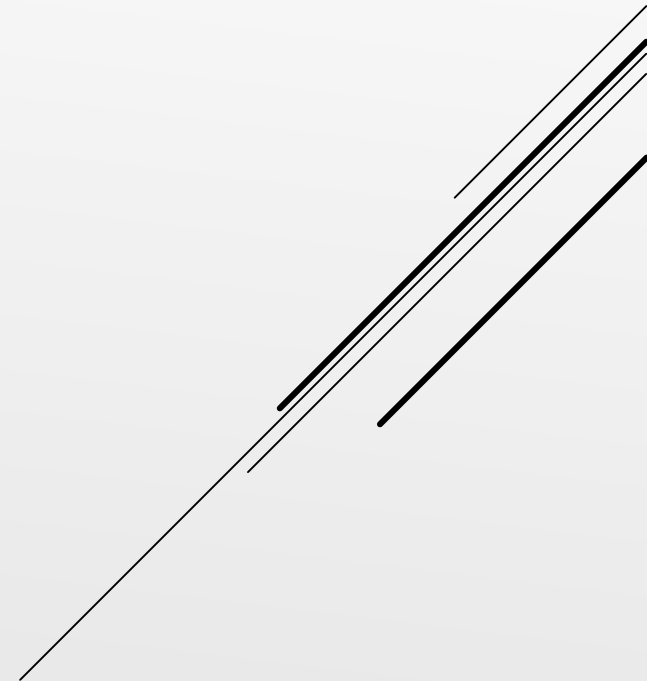
- Annahme: alle wichtigen Persönlichkeitseigenschaften sind durch Eigenschaftsworte der jeweiligen Sprache repräsentiert
  - ➔ **Psycholexikalischer Ansatz**
- die erste systematische Zusammenstellung lexikalischer Daten stammt von Allport und Odbert (1936)
  - Identifizierung von persönlichkeitsbeschreibenden Begriffen aus dem *Webster's New International Dictionary* aus dem Jahre 1925
  - Reduktion von Synonymen (z.B. Wut – wütend) und **Kategorisierung der Begriffe**
  - für Cattells Forschung waren v.a. die 4500 Begriffe der ersten Kategorie (**stabile Persönlichkeitseigenschaften**) relevant



# CATTELL

## Verhaltensgleichung – Temperament

- Ausgangsmaterial: 4500 Begriffe für stabile Persönlichkeitseigenschaften von Allport und Odbert
- Gruppierung zu 171 Eigenschaften
- empirische Reduktion durch Personenbeurteilungen (Interkorrelation von subjektiven L-Daten) auf 136 Eigenschaften
- weitere Reduktion auf 35 Eigenschaften (zunächst aufgrund Ähnlichkeit auf 60 Eigenschaften, anschließend weitere Reduzierung nach den Kriterien Wichtigkeit und Eigenständigkeit) – rational-spekulatives Vorgehen
- Personenbeurteilungen (L- & Q-Daten), anschließend Faktorenanalyse
- Ergebnis: 16 Persönlichkeitsfaktoren



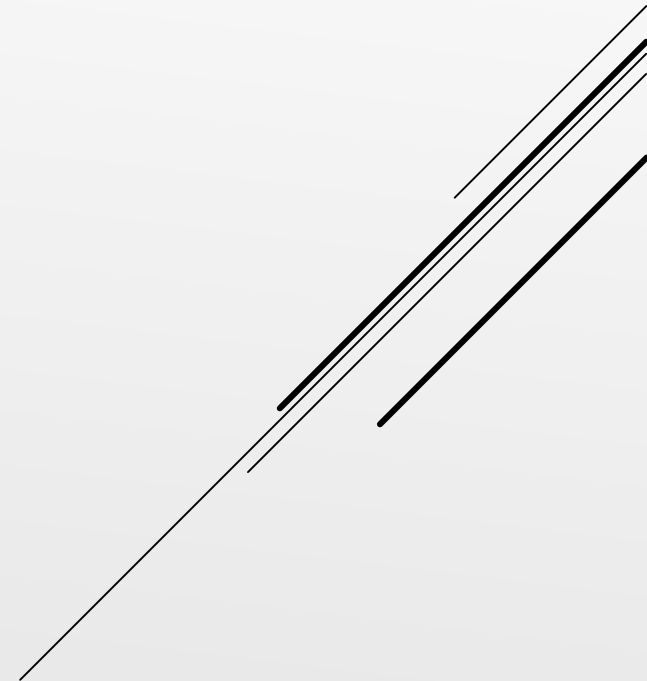
# CATTELL

Verhaltensgleichung – Temperament

- Insgesamt 16 bipolare Dimensionen: **Primärfaktoren des Temperaments** (16-PF)
- 12 PF aus L- und Q-Daten, 4 PF nur aus Q-Daten

A. Sach- vs. Kontaktorientierung	L Vertrauensbereitschaft vs. Skeptizismus
B. Konkretes vs. Abstraktes Denken	M Pragmatismus vs. Unkonventionalität
C. Emot. Störbarkeit vs. Widerstandsfähigkeit	N. Unbefangenheit vs. Überlegenheit
E Soziale Anpassung vs. Selbstbehauptung	O. Selbstvertrauen vs. Besorgtheit
F Besonnenheit vs. Begeisterungsfähigkeit	Q1 Sicherheit vs. Veränderungsbereitschaft
G Flexibilität vs. Pflichtbewusstsein	Q2 Gruppenverbundenheit vs. Eigenständigkeit
H Zurückhaltung vs. Selbstsicherheit	Q3 Spontanität vs. Selbstkontrolle
I Robustheit vs. Sensibilität	Q4 Innere Ruhe vs. Innere Gestanntheit

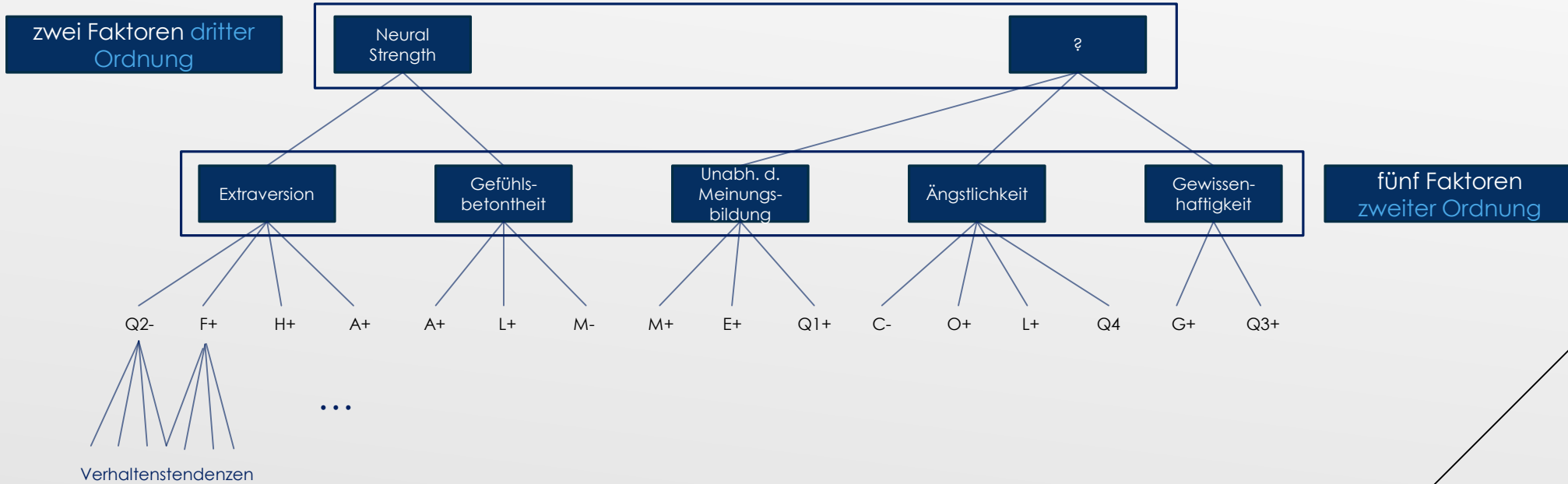
Die 16 PF schlagen sich im Fragebogen **Sixteen Personality Factor Questionnaire** nieder



# CATTELL

Verhaltensgleichung – Temperament

- Weitere Faktorenanalyse führte zu:



# CATTELL

Verhaltensgleichung – Motive

$$V = \sum s_i b_i T_i + \sum s_i b_i M_i + \sum s_i b_i F_i + \sum s_i b_i Mod_i$$

- Motive beschreiben, warum eine Person ein Verhalten ausführt
- Einteilung in **Ergs, Sentiments & Attitudes**:

## Ergs (Primärtriebe)

- angeborene Bedürfnisse, die alle Menschen haben
- Beispiel: Sexualität, Hunger, Durst

## Sentiments (Gesinnungen)

- soziokulturell geprägt
- steuern Aufmerksamkeit, Gefühlshaltung und Reaktion gegenüber Objekten
- Beispiel: Ehe

## Attitudes (Einstellungen)

- erlernt
- Bestimmte Sicht auf spezifische Situationen
- Beispiel: geht man mit einer positiven/negativen Einstellung in ein Vorstellungsgespräch

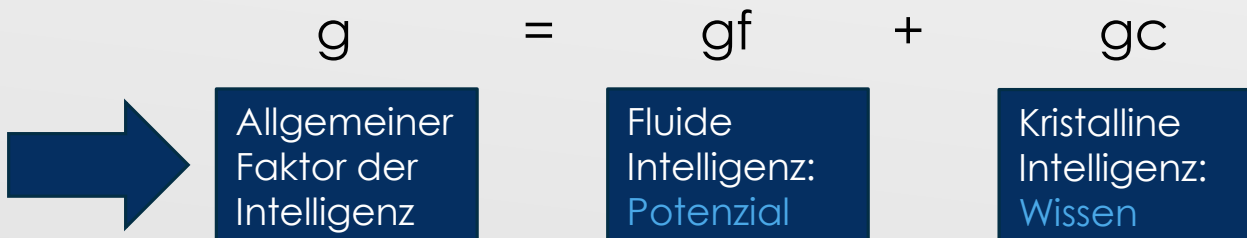
➔ erfassbar mit Motivation Analysis Test (MAT)

# CATTELL

Verhaltensgleichung – Fähigkeiten

$$V = \sum s_i b_i T_i + \sum s_i b_i M_i + \sum s_i b_i F_i + \sum s_i b_i Mod_i$$

- Fähigkeiten beschreiben, **wie gut** eine Person ein Verhalten ausführt
- nach Cattell die wichtigste Fähigkeit: **Intelligenz**



# CATTELL

## Verhaltensgleichung – Modulatorfaktoren

$$V = \sum s_i b_i T_i + \sum s_i b_i M_i + \sum s_i b_i F_i + \sum s_i b_i \mathbf{Mod}_i$$

- Modulatorfaktoren beschreiben den Einfluss von **Rollen, Zuständen & Stimmungen** auf das Verhalten

### Roles (Rollen)

- Menschen bekleiden in unterschiedlichen Situationen unterschiedliche Rollen
- Beispiel: Rolle der Tochter, Mutter, Kollegin usw.

### States (Zustände)

- situationsspezifische Befindlichkeiten
- wenn Situation Zielerreichung erleichtert/**erschwert** – **positive/negative** emotionale und motivationale Befindlichkeit
- Beispiel: schlechte Laune aufgrund von Stau und daraus resultierender Verspätung

### Moods (Stimmungen)

- emotionaler Hintergrund, der in Wechselwirkung mit der Situation das Erleben und Verhalten beeinflusst
- Beispiel: gute Stimmung, da man mehr Tage Urlaub bekommen hat



# CATTELL

Verhaltensgleichung – Situationsgewichte

$$V = \sum s_i b_i T_i + \sum s_i b_i M_i + \sum s_i b_i F_i + \sum s_i b_i Mod_i$$

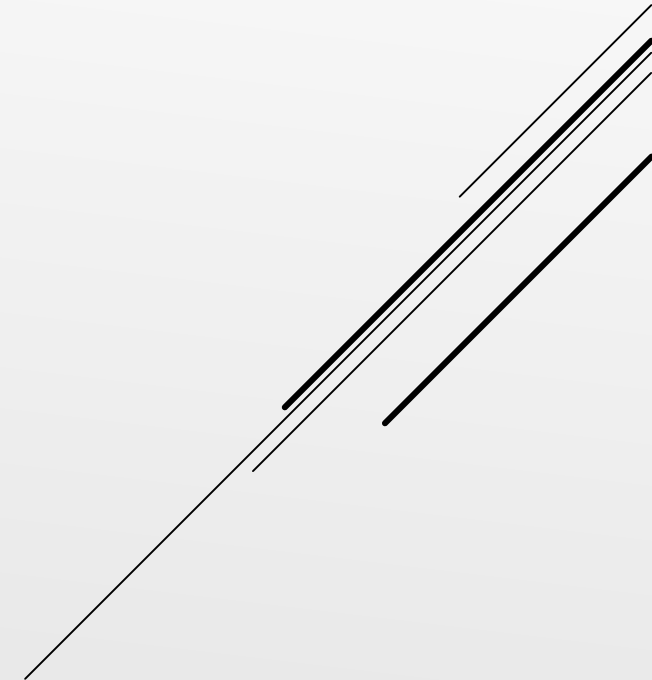
- Temperament, Motive, Fähigkeiten und Modulatorfaktoren werden ihrerseits von Situationsgewichten beeinflusst

## Fokaler Reiz (s)

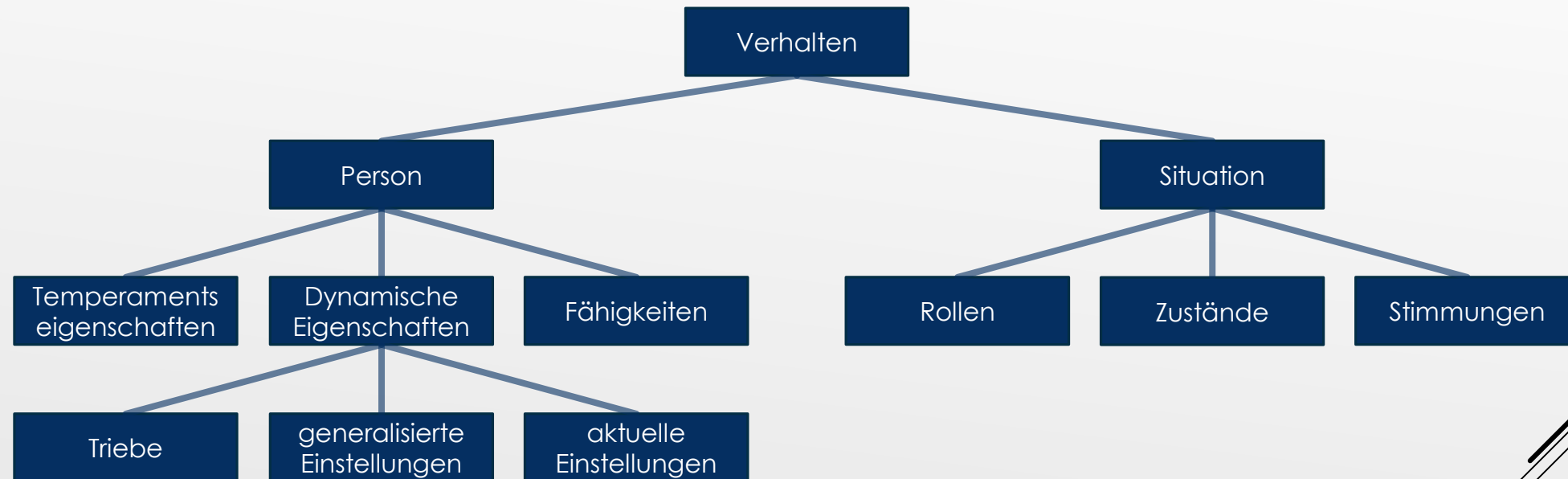
- Reiz, der aktuell die Aufmerksamkeit auf sich zieht
- Beispiel: Sänger auf Konzert

## Hintergrundreiz (b)

- Kontext in der spezifischen Situation
- Beispiel: Publikum, Konzertgelände



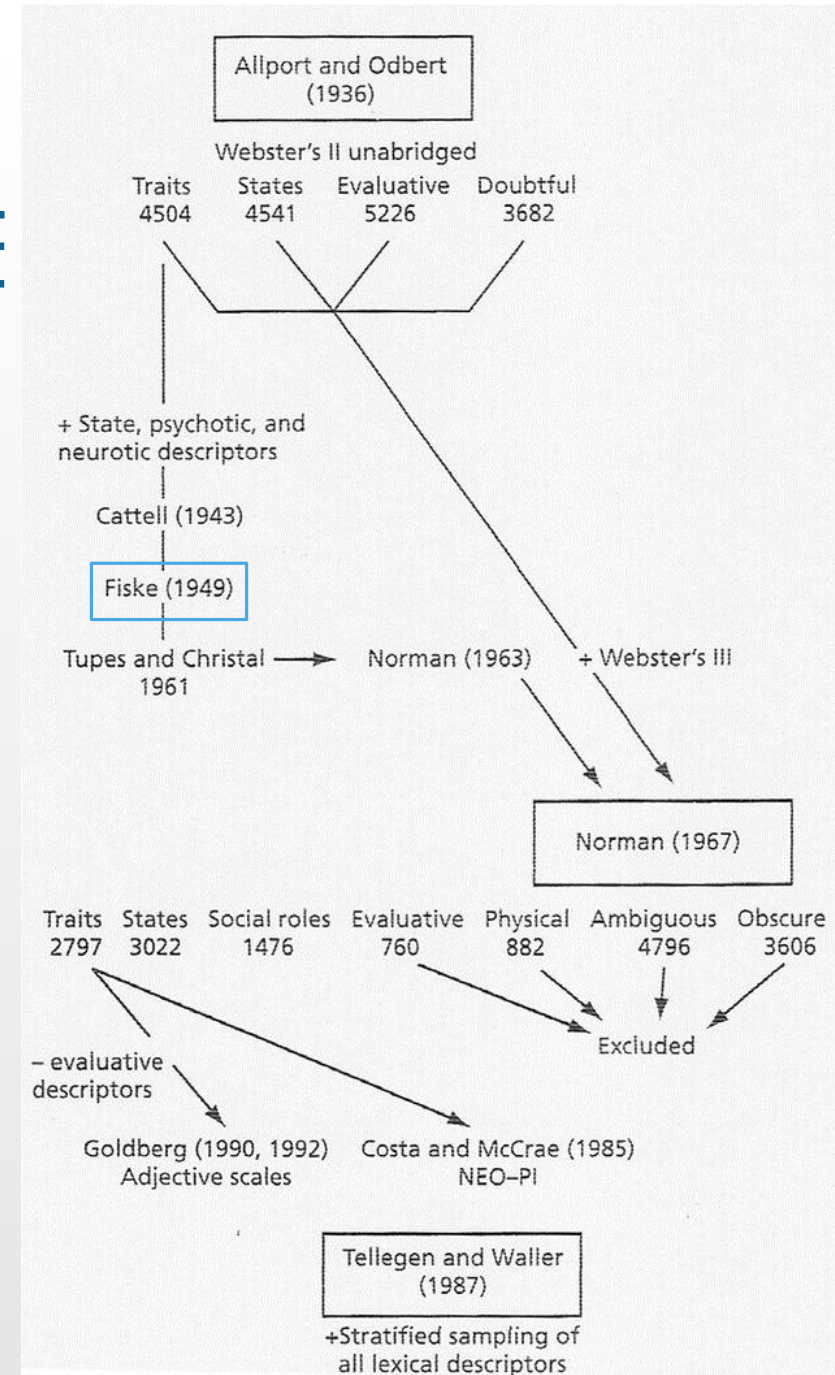
# CATTELL - ÜBERSICHT



# WEITERE VERTRETER & ANSÄTZE

Donald W. Fiske (1949)

- Arbeit basierend auf Datensätzen von Cattell
  - 22 von Cattells 35 Clustern
- 3 Faktorenanalysen
- entdeckte erstmals **fünf Faktoren** der Persönlichkeit:
  - **Zuversicht/Selbstaussdruck**
  - **soziale Anpassungsfähigkeit**
  - **Konformität**
  - **emotionale Kontrolle**
  - **nachfragende Intelligenz**



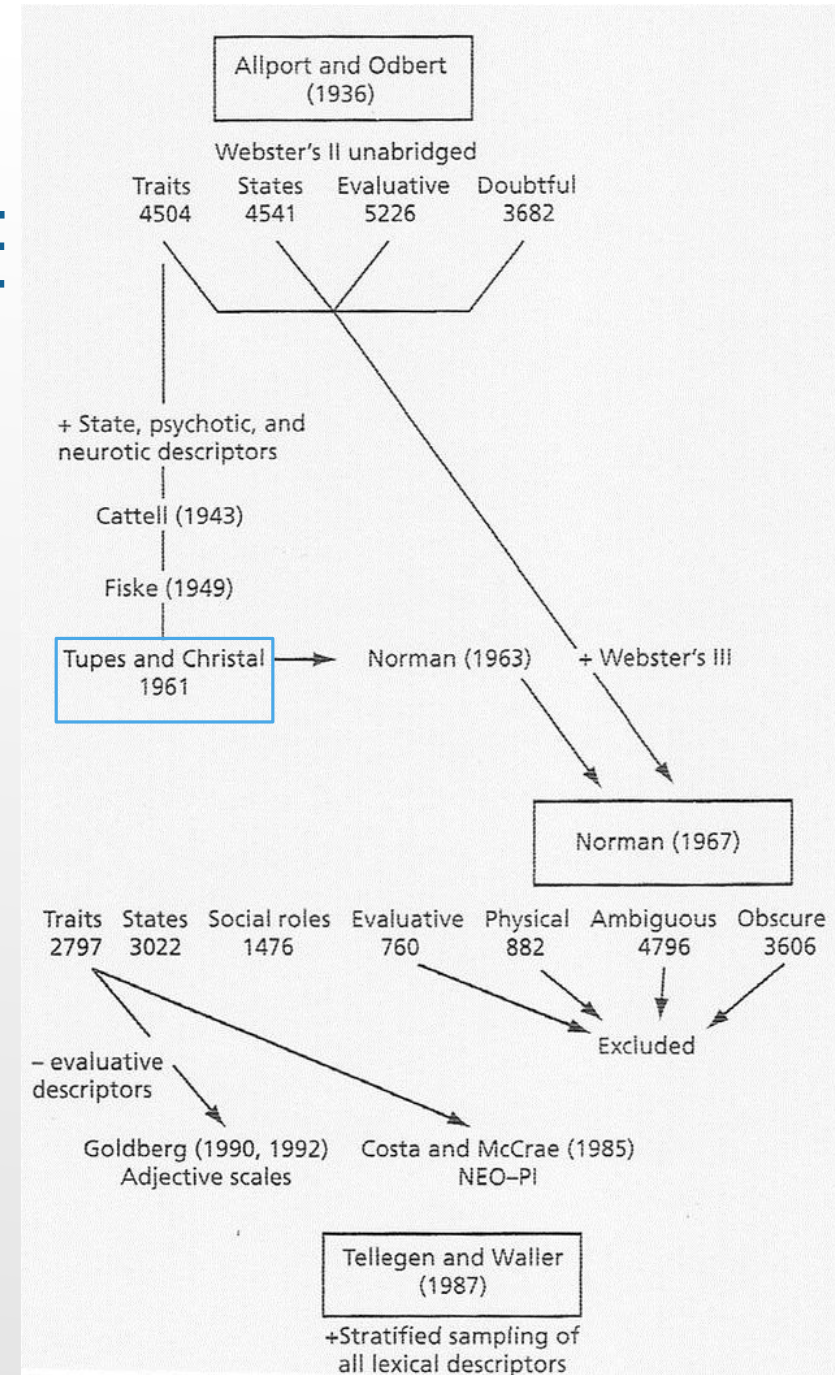
# WEITERE VERTRETER & ANSÄTZE

Ernest Tupes & Raymond Christal (1961/1992)

- Arbeitspsychologen der US Air Force
- ließen Soldaten anhand der Wortlisten von Allport & Cattell Fremdbewertungen abgeben
- entdeckten ebenfalls fünf „Supertraits“:
  - Ausdrucksfreude
  - Verträglichkeit
  - emotionale Stabilität
  - Zuverlässigkeit
  - Kultur



Veröffentlichung in einem technischen Report,  
daher lange unbeachtet – Zweitveröffentlichung  
1992

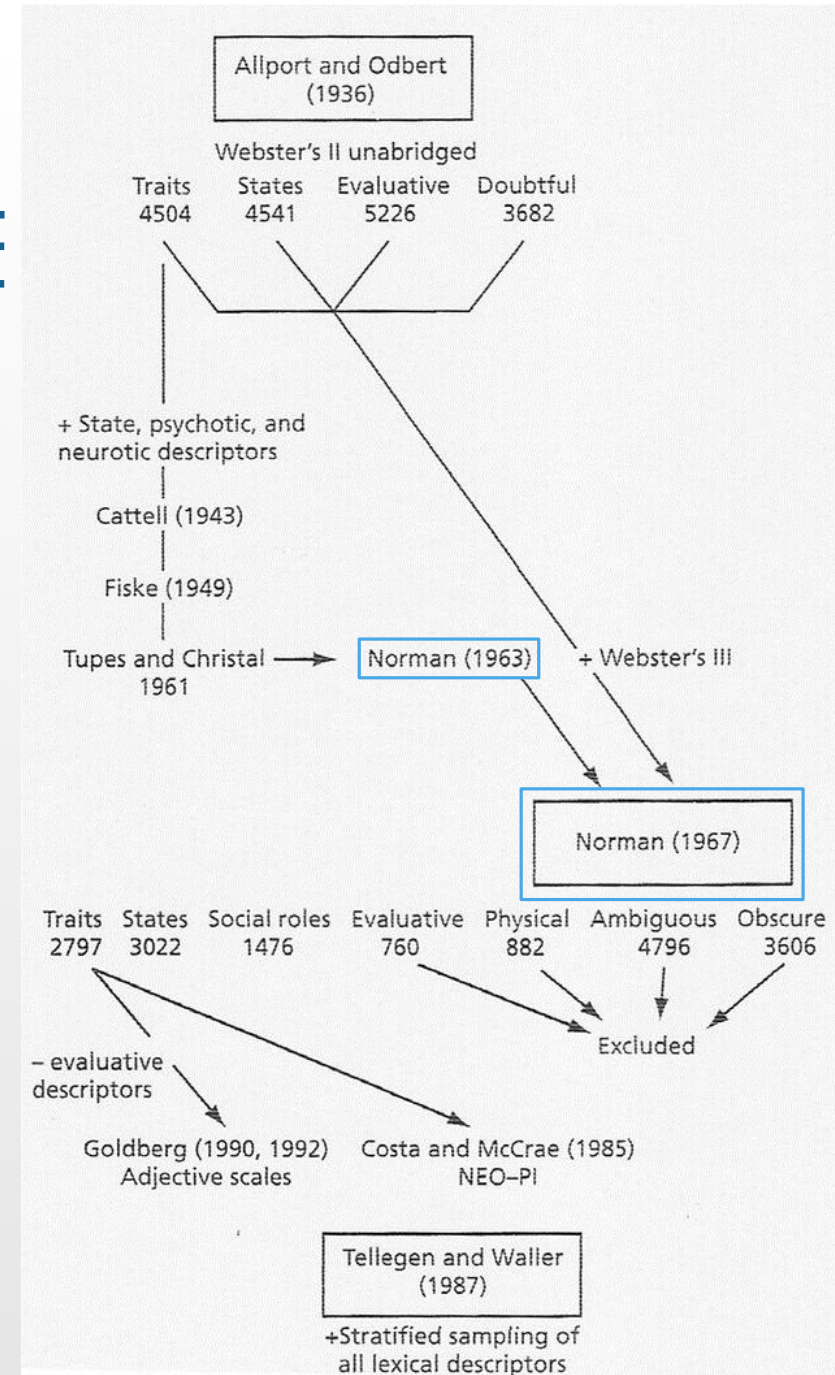




# WEITERE VERTRETER & ANSÄTZE

Warren T. Norman (1963/1967)

- arbeitete zunächst mit Cattells Daten
- Erstellte 1967 neuen Datensatz auf Basis des *Webster's Third New International Dictionary* aus dem Jahre 1961 (172 neue Wörter)
- Benennung der **fünf Faktoren** nach Norman:
  - **Ausdrucksfreude/Extraversion**
  - **Verträglichkeit**
  - **Gewissenhaftigkeit**
  - **emotionale Stabilität**
  - **Kultur**



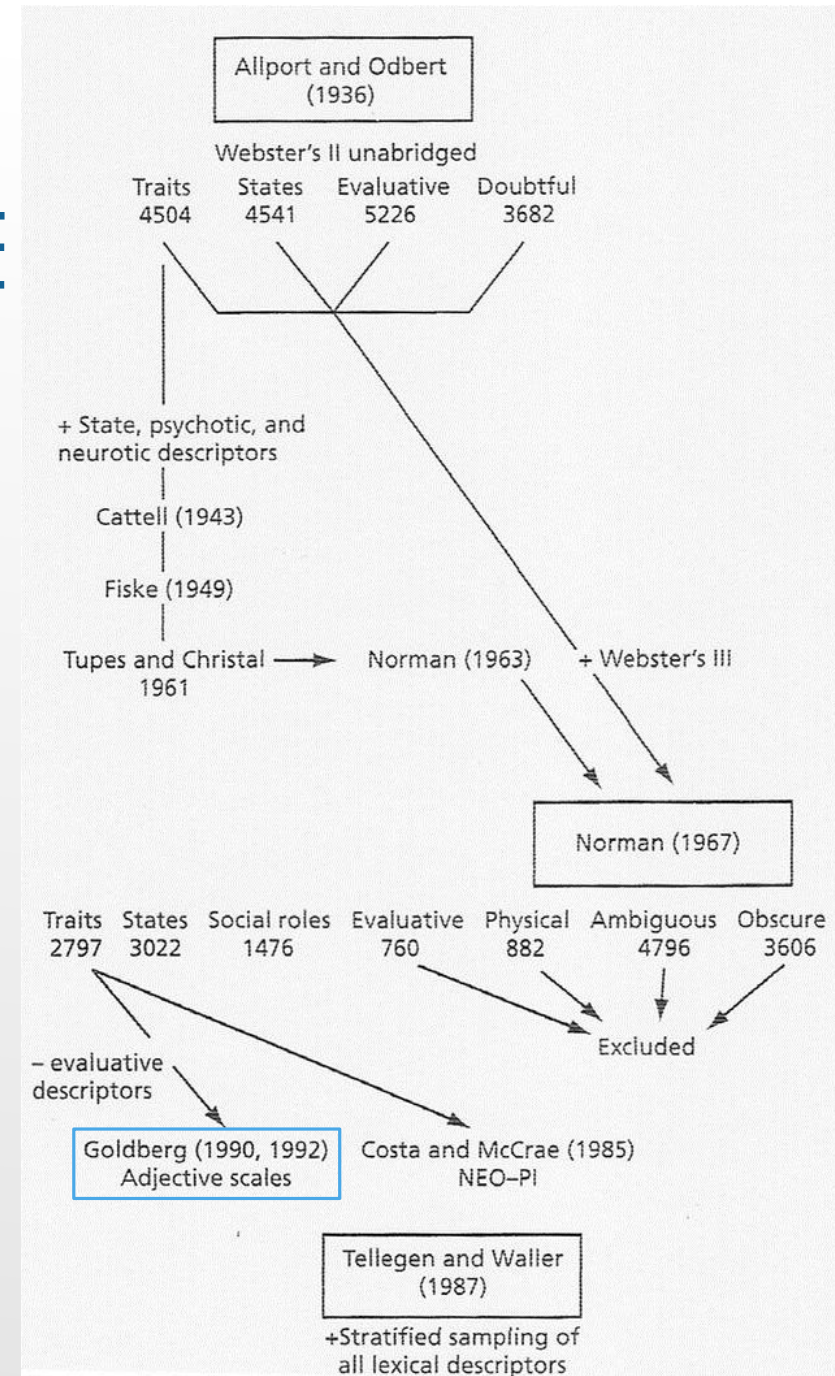
# WEITERE VERTRETER & ANSÄTZE

Goldberg (1990/1992)

- Basis zunächst Cattells Daten, Klassifizierung und Überprüfung anhand größerer SP
- prägte den Begriff **Big-Five**:
  - Ausdrucksfreude
  - Verträglichkeit
  - Gewissenhaftigkeit
  - emotionale Stabilität
  - Intelligenz



Forschungsdaten öffentlich zugänglich gemacht





# WEITERE VERTRETER & ANSÄTZE

Costa & McCrae (1985)

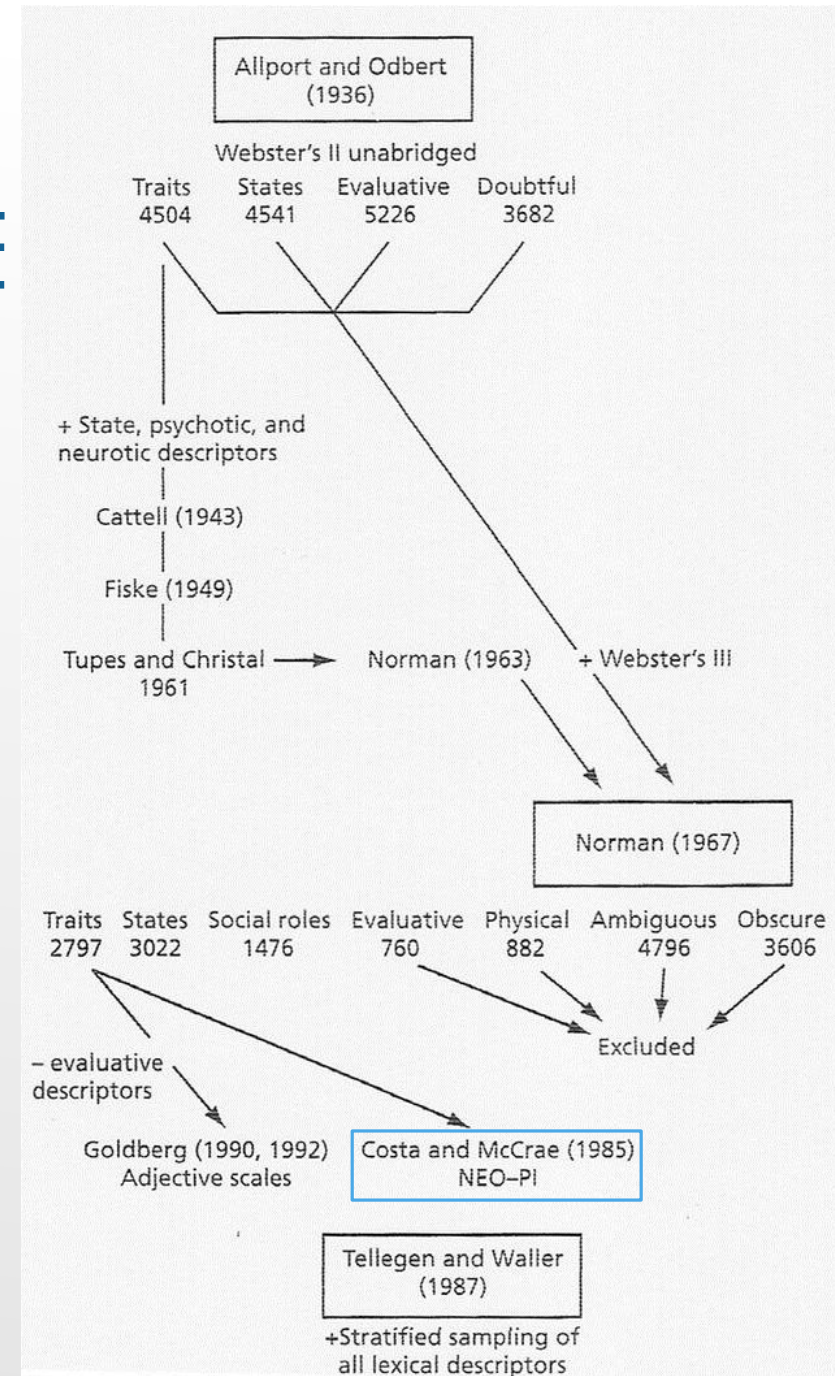
- derzeit die führenden Forscher auf dem Gebiet der Persönlichkeitsforschung
- Entwicklung NEO-PI-R & NEO-FFI
- Entwicklung des **OCEAN-Modells**:

- Offenheit für neue Erfahrungen
- Gewissenhaftigkeit
- Extraversion
- Verträglichkeit
- Neurotizismus

O  
C  
E  
A  
N



Forschung zu genetischer Basis, interkultureller Gültigkeit und Gültigkeit bzgl. transtemporalem Verhalten



# WEITERE VERTRETER & ANSÄTZE

Costa & McCrae (1985) – OCEAN-Modell

## 5 Domains des NEO-FFI

Extraversion	Neurotizismus	Offenheit für neue Erfahrungen	Verträglichkeit	Gewissenhaftigkeit
Herzlichkeit Geselligkeit Durchsetzungsfähigkeit Aktivität Erlebnishunger positive Emotionen	Ängstlichkeit Reizbarkeit Depression soziale Befangenheit Impulsivität Verletzlichkeit	Fantasie Ästhetik Gefühle Handlungen Ideen Normen/Werte	Vertrauen Freimut Altruismus Entgegenkommen Bescheidenheit Gutherzigkeit	Kompetenz Ordentlichkeit Pflichtbewusstsein Leistungsstreben Selbstdisziplin Besonnenheit

verschiedene Facetten als Unterkategorien der Traits



# WEITERE VERTRETER & ANSÄTZE

Costa & McCrae (1985) – OCEAN-Modell

## 5 Domains des NEO-FFI

Extraversion	Neurotizismus	Offenheit für neue Erfahrungen	Verträglichkeit	Gewissenhaftigkeit
Herzlichkeit Geselligkeit Durchsetzungsfähigkeit Aktivität Erlebnishunger positive Emotionen	Ängstlichkeit Reizbarkeit Depression soziale Befangenheit Impulsivität Verletzlichkeit	Fantasie Ästhetik Gefühle Handlungen Ideen Normen/Werte	Vertrauen Freimut Altruismus Entgegenkommen Bescheidenheit Gutherzigkeit	Kompetenz Ordentlichkeit Pflichtbewusstsein Leistungsstreben Selbstdisziplin Besonnenheit
<b>Enthusiasmus vs. Durchsetzungsfähigkeit</b>	<b>Unbeständigkeit vs. Rückzug</b>	<b>Offenheit vs. Intellekt</b>	<b>Mitgefühl vs. Höflichkeit</b>	<b>Fleiß vs. Ordnung</b>

Erweiterung um die **Big Five Aspects** (DeYoung et al., 2007)

# WEITERE VERTRETER & ANSÄTZE

Costa & McCrae (1985) – Erfassung der Persönlichkeitsfaktoren

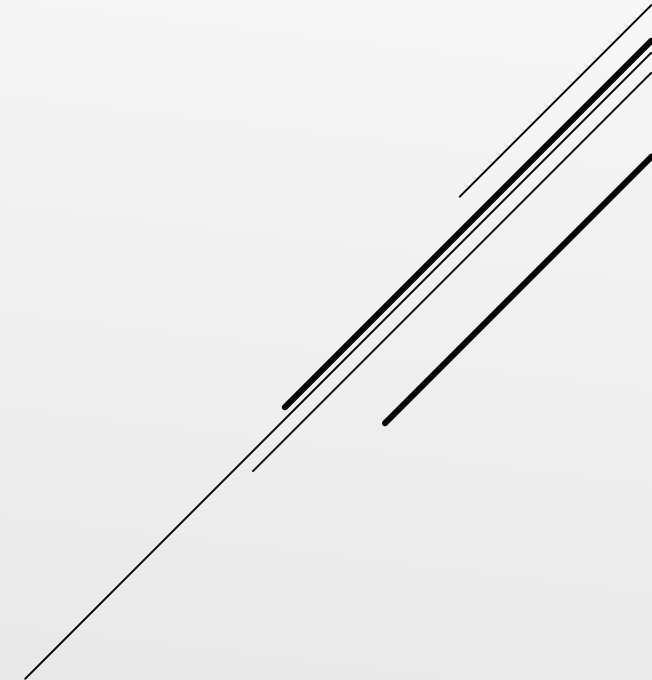
- Entwicklung von Fragebögen:
- **NEO-PI-R**
  - NEO Personality Inventory Revised
  - 240 Items (8 pro Facette, 48 pro Faktor)
- **NEO-FFI**
  - NEO Five Factory Inventory
  - Kurzform des NEO-PI-R
  - 60 Items (12 pro Faktor, keine Facetten)

5 Domains des NEO-FFI				
Extraversion	Neurotizismus	Offenheit für neue Erfahrungen	Verträglichkeit	Gewissenhaftigkeit
Herzlichkeit Geselligkeit Durchsetzungsfähigkeit Aktivität Erlebnishunger positive Emotionen	Ängstlichkeit Reizbarkeit Depression soziale Befangenheit Impulsivität Verletzlichkeit	Fantasie Ästhetik Gefühle Handlungen Ideen Normen/Werte	Vertrauen Freimut Altruismus Entgegenkommen Bescheidenheit Gutherzigkeit	Kompetenz Ordentlichkeit Pflichtbewusstsein Leistungsstreben Selbstdisziplin Besonnenheit

# WEITERE VERTRETER & ANSÄTZE

Costa & McCrae (1985) – Kritik

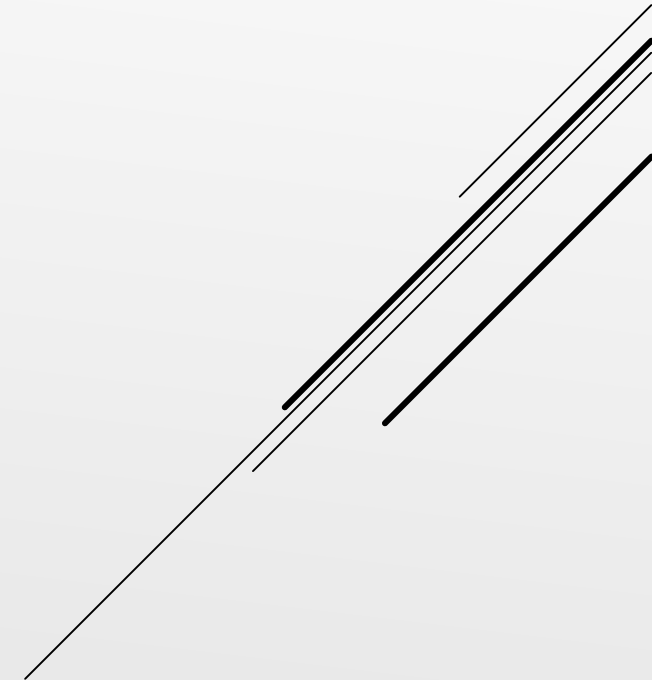
- Modell ist aktuell das zuverlässigste zur Beschreibung der Persönlichkeit
- wenige Tests sind so verlässlich!
- daher: Kritik auf hohem Niveau!
- Kritikpunkte:
  - **psycholexikalischer Ansatz**: Probleme der Subjektivität, Bedeutung der Wörter, Kulturen
  - **Theoriemangel**: Erstellung basierend auf statistischen Methoden ohne Theorie
  - **Generalität der 5 Faktoren**: genaue Definition der Faktoren im Detail unklar



# WEITERE VERTRETER & ANSÄTZE

Costa & McCrae (1985) – Kritik

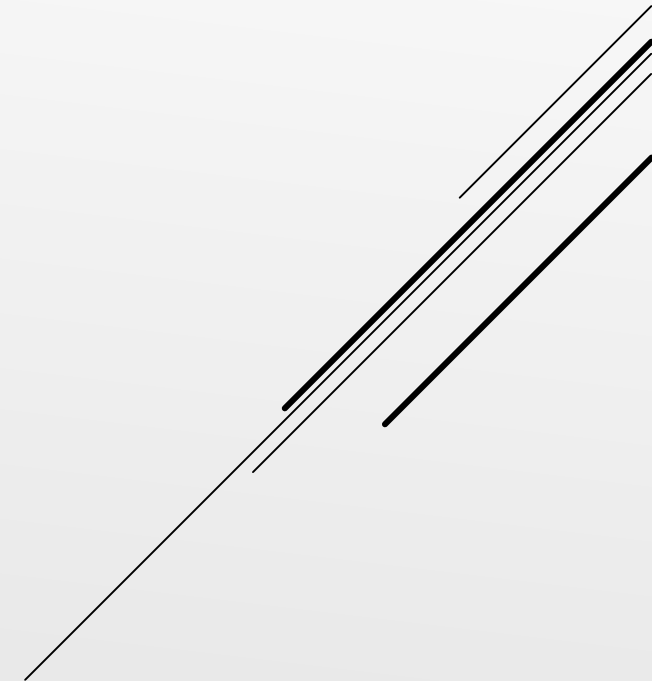
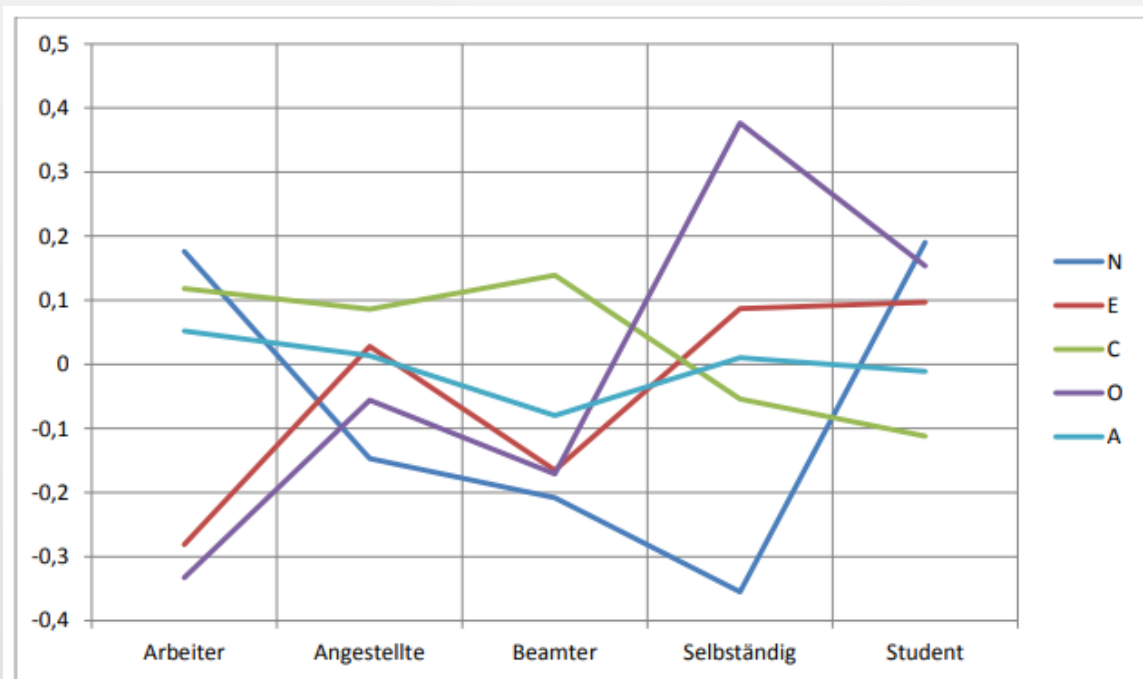
- weitere Kritikpunkte:
  - **Persönlichkeit nur teilweise erfasst:** Persönlichkeit wird rein durch Eigenschaftsbegriffe beschrieben – Lebensgeschichte, Merkmale wie Aussehen, Erfahrungen könnten auch Einfluss haben
  - **positiv/negativ wertende Begriffe:**
    - negativ: C-/N+
    - positiv: O+/C+
  - **Anzahl der Faktoren:** Metaanalysen sprechen für nur drei Faktoren (Eysenck, Cloninger), andere Forscher sprechen von fünf (Cattell) oder mehr als fünf Faktoren



# WEITERE VERTRETER & ANSÄTZE

Costa & McCrae (1985) – Beispiele

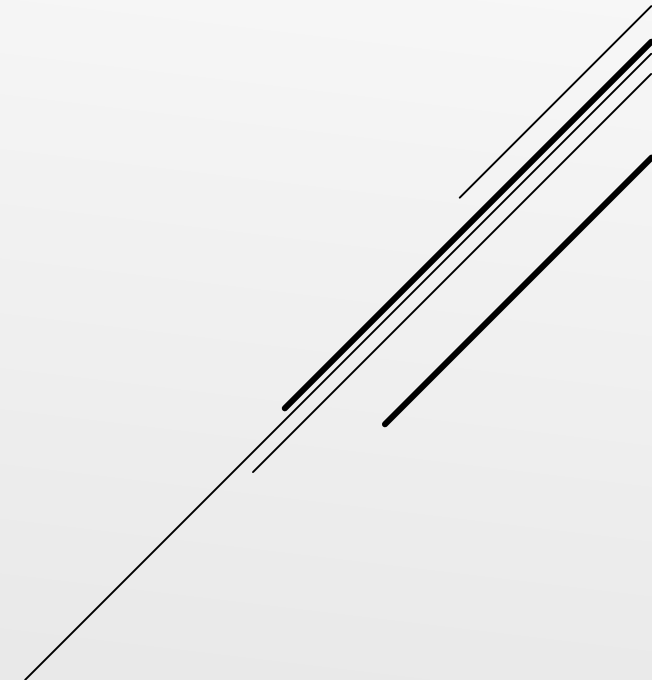
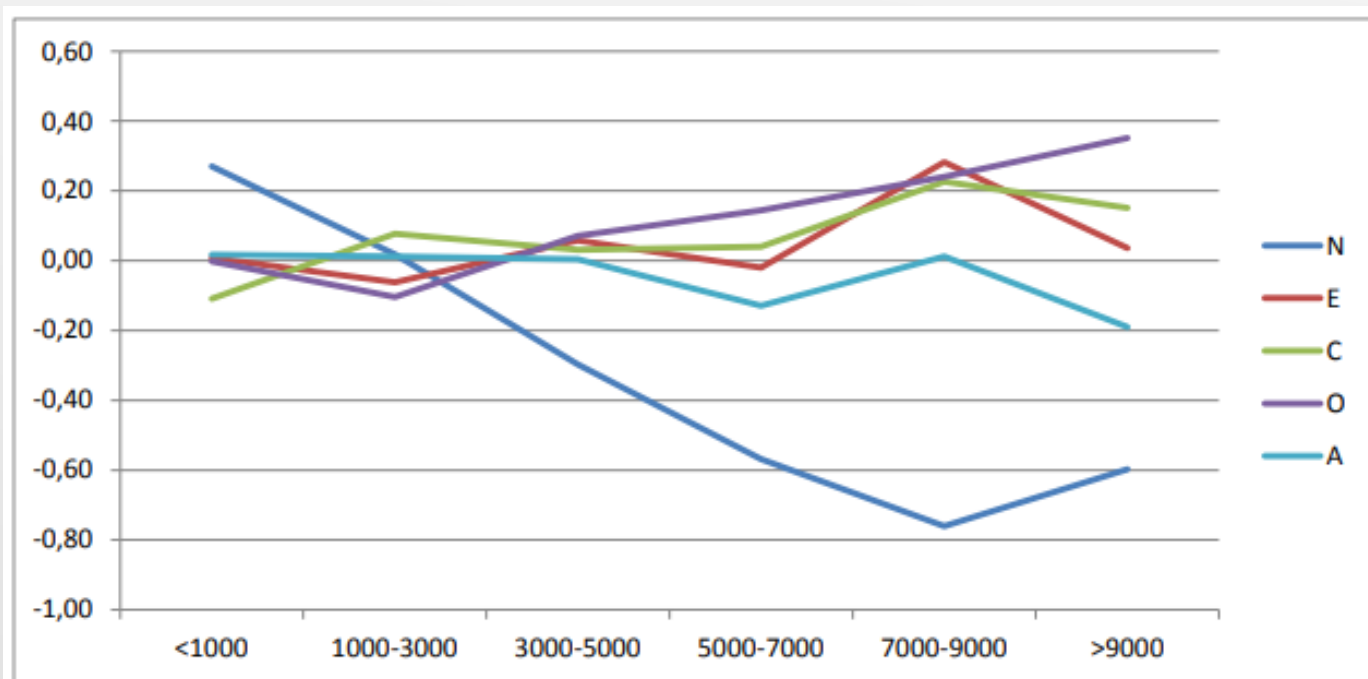
- Skalenwerte in Abhängigkeit von der aktuellen Tätigkeit (Satow, L., 2011)



# WEITERE VERTRETER & ANSÄTZE

Costa & McCrae (1985) – Beispiele

- Skalenwerte in Abhängigkeit von dem aktuellen Einkommen (Satow, L., 2011)





...NOCH FRAGEN?

